



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG Projekt Die Grenzboten

Die Grenzboten

Berlin u.a., 1841 - 1922

Litteratur

urn:nbn:de:gbv:46:1-908

schöner gewesen. Das Beste kommt aber noch. „Was die Kurmethoden betrifft, so kommen die vier physikalisch-diätetischen Heilfaktoren (!) in Anwendung: Wasser in allen Formen und Graden, manuelle (!) Massage- und Heilgymnastik als ergänzendes Element (!) für die Wasserkur, ein nicht zu unterschätzender Heilfaktor, Licht und Luft in Gestalt von Luft- und Sonnenbädern, endlich — the last, not the least (lange nicht gelesen!) eine Diät, die sich genau den zu behandelnden Krankheiten anpaßt und unter deren Formen namentlich die Regenerationsdiät eine Spezialität (!) der Anstalt ist.“ Na, wenn das nicht zieht! hat der Verfasser dieser Reklame zum Besitzer des Hospitales gesagt, als er fertig war, dann mach die Bude zu, dann zieht überhaupt nichts. In vernünftiges Deutsch übersetzt heißt das Ganze weiter nichts, als: In meiner Heilanstalt wende ich vier Mittel an: Wasser, Kneten oder Turnen, Fäulenzen und Vorsicht im Essen und Trinken. Das sind aber vier so gewöhnliche Dinge, daß kein Mensch darauf anbeißen würde. Also müßens die Fremdwörter thun.

Dahin müssen wir unser Volk bringen, daß es den Fremdwörterunfug, der auf die Unmündigen berechnet ist, durchschaut. Der eine nennt es „physiatisches Sanatorium“, der andre „physikalisch-diätetische Kuranstalt“ — Wasserdoktorei ist beides, und etwas „Massage“ könnte ihnen beiden selbst nichts schaden, aber nicht „manuelle“, sondern „pedale“, zur Belohnung für ihre schöne Fremdwörterei.



Litteratur

Dialektgedichte. Sammlung von Dichtungen in allen deutschen Mundarten, nebst poetischen Proben aus dem Alt-, Mittel- und Neudeutschen, sowie der germanischen Schwestersprachen. Herausgegeben von Hermann Weller, Professor an der Universität Halle. Zweite verbesserte und vermehrte Auflage von „Die (!) deutschen Mundarten im Liede.“ Leipzig, Brockhaus, 1889.

Schade, daß das Titelblatt dieser schönen Sammlung lebendigen Sprachgutes von dem trefflichen Hallischen Ethnologen (als der sich der Herausgeber nunmehr entpuppt) durch die häßliche „papierene“ Wortfügung verunstaltet wird, die wir uns oben anzukreiden verpflichtet fühlten. Eine Empfehlung des Buches ist nicht mehr nötig. Es würde sich nicht eingebürgert haben, wenn es nicht allen und jedem in den deutschen Gauen etwas Liebes gebracht hätte. Auch die angehängte Auswahl aus der alten Dichtung tadeln wir nicht. In den Dialekten pulsiert das Zusammengehörigkeitsgefühl der Sprache am allermächtigsten. Das gilt für Zeit und für Raum; denn auch den außerdeutschen germanischen Sprachstimmen ist hier ihr Plätzchen am deutschen Herde eingeräumt.

Druckfehlerberichtigung.

In einem Teile der Auflage dieses Festes ist falsch stehen geblieben auf Seite 109, Z. 16 v. o. „von einer“ statt: von mir; S. 110, Z. 2 v. u. 5000 statt 15000; S. 112, Z. 22 v. u. „die einmal erteilen“ statt: der einmal erteilen.

Für die Redaktion verantwortlich: Johannes Grunow in Leipzig
Verlag von Fr. Wils. Grunow in Leipzig — Druck von Carl Marquart in Leipzig